



Schlusskonzert der 19. Schaffhauser Meisterkurse

Talente aus aller Welt

Zum Abschluss der Kurswoche lädt das ForumMusik ausgewählte Musikerinnen und Musiker zum grossen Finale im C. F. Meyer-Haus nach Kilchberg ein..

Mariann Thöni

Schon zum 19. Mal kommen dieses Jahr in Schaffhausen junge Talente aus aller Welt mit vier Meistern der Musik zusammen, um an ihrem bereits hochstehenden Können zu feilen. Das Resultat wird im Konzert zu hören sein. Dank der Zusammenarbeit von **Mariann Thöni** mit dem Organisator und Dozenten der Schaffhauser Meisterkurse, **Werner Bärtschi**, ist Kilchberg jeweils einer der Austragungsorte der Abschlusskonzerte dieser jungen Musikerinnen und Musiker.

Eine ausserordentliche Weiterbildung

Rund 20 Teilnehmer pro Jahr werden in einer Woche von vier Dozenten unterrichtet und erhalten auf höchstem Niveau eine ausserordentliche Weiterbildung. So können dieses Jahr die jungen Künstler ihre Werke und Interpretationen beim Geiger **Oliver Wille**, beim Cellisten **Wen-Sinn Yang** und bei den Pianisten **Wer-**



Der Dozent Werner Bärtschi diskutiert mit einer Teilnehmerin des letztjährigen Meisterkurses Fragen der Interpretation. zvg.

ner Bärtschi und Bernd Glemser verfeinern.

Das Resultat lässt sich hören

Und zwar am **12. Februar 2023 um 17 Uhr im Gartensaal**. Das erfrischende, engagierte und leidenschaftliche Musizieren der talentierten Künstlerinnen und Künstler ist

jedes Jahr ein Genuss. Natürlich wünschen diese sich dazu ein interessantes und aufgeschlossenes Publikum, das mit seiner Präsenz ihrem Spiel die nötige Resonanz bietet und ihnen nach den Meisterkursen als i-Tüpfelchen Konzerterfahrung schenkt. Programm und Interpreten werden erst kurzfristig bekannt gegeben.

Inhaltsverzeichnis

Demenz

Viele demenzerkrankte Menschen werden von Ihren Angehörigen gepflegt und betreut. Am 3. März findet ein Anlass dazu statt. *Seite 2*

Jugend

Die Jugendarbeit ist eine wichtige Anlaufstelle für jugendliche Kilchbergerinnen und Kilchberger. *Seite 3*

Sanatorium

Nach 16 Jahren hat Direktor Peter Hösly die Leitung an Simone Weiss übergeben. *Seite 3*

Schule

Schülerinnen und Schüler gaben Feedbacks zur integrativen Sonderpädagogischen Förderung. *Seite 6*

Leseverein

Am Dienstag, 28. Februar, ist einer der bekanntesten Schweizer Schriftsteller in Kilchberg zu Gast: Thomas Hürliman. *Seite 15*

Anzeige

**SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG**



INTERIOR

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

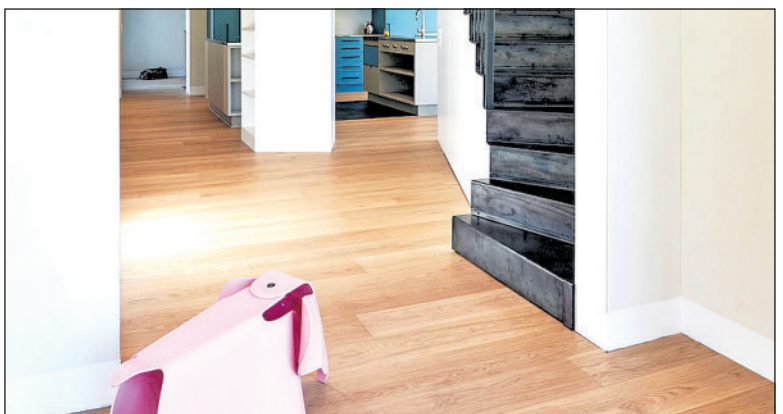
YOGA

BY GABRIELLE BAUMANN

PRIVAT & GRUPPEN



„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM



044 715 21 20 | malerfeurer.ch

**MALER
KILCHBERG
FEUERER**



Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Für Demokratie, Frieden und Menschenrechte

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China.

Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es «zurückholen» – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der **Chip-Produktion** ist das **High-Tech-Land** für **Europa und die USA** wie die **gesamte Weltwirtschaft** bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am **Freitag, 3. März**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. «*Ich habe von eurem Glauben gehört*», heisst es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist etwas kleiner als die Schweiz. Auf dieser Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fau-



Die Hauptinsel des Pazifikstaats ist etwas kleiner als die Schweiz.

zvg.

na Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschliesslich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949.

Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunistinnen und Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der «asiatischen Tiger-Staaten», sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivistinnen und Aktivisten z. B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt. Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie

digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt **Taipeh** ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Das **Christentum** kam im **17. Jh.** mit der **niederländischen und spanischen Kolonialisierung** auf die Insel. Es ist mit 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion neben Buddhismus, Taoismus und anderen Religionen. Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: «Glaube bewegt».

Für die ökumenische Vorbereitung: **Annelise Stünzi, Monika Matter und Team**

Wir laden Sie herzlich ein zum Weltgebetstag: am Freitag, 3. März um 18.30 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg und anschliessend zu einem kleinen Abendessen im reformierten Kirchgemeindehaus.

Anzeige

Gemeinde Kilchberg und Rüschlikon, katholische und reformierte Kirche Kilchberg

Impulsreferat zum Thema Demenz

Viele demenzerkrankte Menschen werden von Ihren Angehörigen gepflegt und betreut. Im Referat von **Sandra Maurer-Gutknecht**, leitende Ärztin in der **Memory Clinic Entlisberg**, werden Themen wie Rollenveränderungen in der Beziehung und Gefühle wie Wut und Trauer, die entstehen können, angesprochen.

Ein weiteres Thema betrifft die sich verändernde Kommunikation zwischen den Partnern. Die Referentin gibt auch einen Überblick über mögliche Krankheitsverläufe und

spricht über mangelnde Krankheitseinsicht bei den Betroffenen und den Umgang damit. Nach dem ca. 40-minütigen Vortrag können Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden. **Anschliessend wird ein Apéro offeriert.**

Das Referat findet am 8. März 2023, um 16 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, statt.

Organisiert wird die Veranstaltung von den Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon sowie der katholischen und reformierten Kirche Kilchberg.

Anmeldung bitte bis zum 3. März

www.refkilch.ch/anmeldung, info@refkilch.ch
oder Telefon 044 715 56 5,
für Betreuung oder Fahrdienst
melden Sie sich bitte bei:

Cornelia Schild, Gemeinde
Rüschlikon Tel. 044 724 72 31,
Filiz Düzgün, Gemeinde Kilchberg
Tel. 044 716 37 90

Casa Taxi

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

**NEU: auch mit
Rollstuhlangebot**

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

Jugendarbeit Kilchberg

Jugendlichen den nötigen sozialen Rückhalt geben

Immer mehr Gemeinden erkennen die Wichtigkeit einer professionellen Jugendarbeit. Doch was bedeutet denn eigentlich «professionelle Jugendarbeit»?

Wir wissen alle: die Pubertät ist für die Jugendlichen nicht immer ganz einfach. Da gibt es die Abgrenzung von den Eltern, das Erwachen unbekannter Gefühle, oder das Aufbauen neuer Freundschaften etwa bei Neubildungen von Klassen. Noch schlimmer kann es werden, wenn eine Scheidung der Eltern dazu kommt und sich die Loyalität innerhalb der eigenen Familie zur Zerreissprobe entwickelt.

Oder wenn Jugendliche von allen Seiten hören, sie seien zu dick, die Noten seien zu schlecht und die Leistungsbereitschaft bleibe immer ein wenig unter den Erwartungen von Lehrern, Eltern, Trainern und Freunden. Dann sind wir von der Jugendfachstelle, die die Jugendlichen bereits kennen und in einer guten Beziehung zu ihnen stehen, oft die erste Anlaufstelle.

Probleme frühzeitig erkennen

Jugendliche holen sich gerne Unterstützung zu unterschiedlichen Anliegen in Einzelgesprächen, in einem ungezwungenen und dennoch professionellen Umfeld. Wir begleiten und unterstützen sie. In Notfällen stellen wir auch den



Für Jugendliche, die Probleme haben, ist die Jugendarbeit oft die erste Anlaufstelle. Sie veranstaltet aber auch verschiedene Anlässe mit und für die jungen Erwachsenen.

zvg.

Kontakt zu den nötigen Fachstellen her.

Werden Probleme frühzeitig erkannt, kann auch frühzeitig und vor einer Eskalation interveniert werden. Dies kann Jugendliche vor grösseren persönlichen Krisen

schützen und sie lernen, wie sie mit Herausforderungen umgehen können. Gleichzeitig können enorme Folgekosten im Sozialwesen gesenkt werden.

Wir ziehen den Vergleich zu Lawinenverbauungen: sie helfen, Un-

glück vorzubeugen und wenn möglich abzuwenden.

Unsere Arbeit umfasst nicht nur die Beratung, wir sind auch ein ausser-schulischer Bildungsort. Beispielsweise lernen Jugendliche, was es alles braucht für eine erfolgreiche und nachhaltige Durchführung einer Aktion, indem sie einen Stand am Dorffest betreuen. Sie werden in kleinen Verantwortungsbereichen angeleitet – von der Standreservation, über die Teamaufteilung, eine Zusammenstellung eines attraktiven Angebotes und dessen Vermarktung, den Einkauf bis hin zur Kassenführung. Sie werden unterstützt, Durchhaltevermögen zu zeigen, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und etwas zu bewegen.

Jugendarbeit als soziales Netzwerk

Wir Jugendarbeitende mit einem Bachelorabschluss in Sozialer Arbeit sehen die Jugendarbeit als Teil eines flächendeckenden sozialen Netzwerkes, welches Jugendlichen den nötigen sozialen Rückhalt geben kann. Es ist wichtig, dass Jugendliche auch in ihrer Freizeit eine Anlaufstelle und Ansprechpersonen haben und dass es bei uns eine professionelle Jugendarbeit gibt. Jugendliche sind ein Teil unserer Bevölkerung, Teil unseres Dorfes. Jugendarbeit Kilchberg.

Jugendarbeit Kilchberg

Sanatorium Kilchberg

Stabsübergabe in der Direktion

Peter Hösly, Direktor der Sanatorium Kilchberg AG, hat per 1. Januar 2023 die Geschäftsführung an Dr. oec. Simone Weiss, seit 2018 stellvertretende Direktorin, übergeben.

Nach 16 Jahren in der Funktion als Direktor der Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie hat **Peter Hösly** im Alter von 61 Jahren entschieden, sich aus dem operativen Geschäft zurückzuziehen und die Geschäftsführung an Dr. oec. **Simone Weiss** zu übertragen. Simone Weiss startete 2014 im Sanatorium Kilchberg und ist seit Oktober 2018 als Stv. Direktorin und Leite-

rin Finanzen und Unternehmensentwicklung tätig.

Unter der Leitung von Peter Hösly entwickelte sich das Sanatorium seit 2006 laufend weiter, die Privatklinik steht wirtschaftlich solide da. Am 1. Juli 2021 konnte er zusammen mit dem Verwaltungsratspräsidenten **Walter Bosshard** den Entscheid, den bestehenden Standort aufzugeben und 2029 an den Standort des See-Spitals in Kilchberg in eine neue, moderne psychiatrische Klinik zu ziehen, kommunizieren.

Peter Hösly wird künftig als Gesamtprojektleiter Sanatorium Kilchberg 2029 tätig sein und sich auf die Pla-

nung und Realisierung des Neubaus konzentrieren.

Dem abtretenden Klinikdirektor Peter Hösly gebührt grosser Dank. Er lenkte die Klinik während 16 Jahren vorausschauend, in einer stets ruhigen Art, mit dem nötigen Pragmatismus und viel Herzblut.

Die neue Klinikdirektorin, Dr. oec. Simone Weiss, überzeugte in den vergangenen Jahren durch fundiertes Wissen im Gesundheitswesen, betriebswirtschaftliches Geschick und viel Engagement. Sie wird als neue Klinikdirektorin das Sanatorium Kilchberg sicher in die Zukunft führen.



Nach 16 Jahren übergibt Peter Hösly die Klinikleitung und somit den «Stab» an seine Nachfolgerin Dr. oec. Simone Weiss.

zvg.



Kartonsammlung

Freitag, 3. März 2023, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Papiersammlung

Samstag, 4. März 2023, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

Hundeabgabe 2023

Alle bisherigen Hundehalter werden im Februar 2023 eine Rechnung für die Hundeabgabe 2023 erhalten. Die Hundehalter sind verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde anzumelden und allfällige Mutationen sowie Ausbildungsnachweise mitzuteilen. In Kilchberg ist dafür der Bereich Einwohnerdienste zuständig (Telefon 044 716 32 18).

Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes sind zusätzlich der Hundedatenbank AMICUS (www.amicus.ch), Identitas AG, Schaffhauserstrasse 130A, 3014 Bern, zu melden: E-Mailadresse info@amicus.ch und Telefon 0848 777 100.

Wer seinen Hund nicht bis am 28. Februar 2023 registriert hat, hat eine Gebühr von CHF 40.00 pro Hund zur ordentlichen Abgabe zu bezahlen.

Februar 2023

GEMEINDE KILCHBERG
Bereich Einwohnerdienste

Anmeldung online:
kilchberg.ch/haeckseldienst

Häckseldienst

Freitag, 10. März 2023, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ **Häckselgut:** Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste) bis 7.00 Uhr in Strassennähe bereitlegen.
 - ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen
 - geordnet, dicke Enden (max. Ø 20 cm) auf gleicher Seite
- ✗ Nasser, angefault oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet.

Hinweise und Kosten: Zufahrt (Mindestbreite 3,5 m) für Häcksler gewährleisten. Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2 m) und danach NICHT abgeführt. 15 Min. gratis, CHF 45.- inkl. MWST jede weiteren 15 Min.

- 📍 **Anmeldung bis eine Woche vor Termin:**
 - per E-Mail: abfallwesen@kilchberg.ch
 - per Telefon: +41 44 716 32 42
 - per Post mittels Talon: Gemeinde Kilchberg, Abteilung Tiefbau/Werke, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg

Anmeldetalon Häckseldienst, Freitag, 10. März 2023

Name, Vorname	
Adresse	
Telefon	E-Mail
Häckselplatz/Ort	Ca. Menge Häckselgut in m³
Rechnungsadresse	☐ Wie oben ☐ Abweichende Rechnungsadresse
Name, Vorname	
Strasse, Nr.	
PLZ, Ort	



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt:

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

**15. März 2023
8.00 – 11.30 Uhr
Sammelstelle Breitloo
Breitloo-/Steinweidstr.
8802 Kilchberg**

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 17. Januar 2023 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von
Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung

Erneuerungswahlen der Synode
der Römisch-katholischen Körperschaft
des Kantons Zürich für die
Amtsdauer 2023 – 2027; Stille Wahl
von Achim Gooss

Auf die Wahlausschreibungen vom
28. Oktober und 16. Dezember

2022 hat sich einzig das bisherige
Mitglied **Achim Gooss**, Pilgerweg
98, zur Wiederwahl gestellt. Gemäss § 54 des Gesetzes über die
Politischen Rechte (GPR), in Verbindung mit Art. 22 der Kirchen-
ordnung der Römisch-katholischen
Körperschaft des Kantons Zürich,
konnte der Gemeinderat Achim
Gooss somit in Stiller Wahl für
die Amtsdauer 2023 bis 2027
wählen.

Der Gemeinderat gratuliert Achim
Gooss zur Wiederwahl und wünscht
ihm viel Freude in seinem Amt.

Der Gemeinderat hat

- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022 genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 1'400'581.40 inkl. MWST als gebundene Ausgabe für den Kauf von Pavillonbauten im Zusammenhang mit fehlendem Schulraum bewilligt. Eine amtliche Publikation erfolgte im «Thalwiler Anzeiger»;
- im Zusammenhang mit dem Abbruch und der Bodensanierung des Schiessstands Ghei einen Projektausschuss bestimmt;
- einen Objektkredit von CHF 53'850.00 inkl. MWST für die Ersatzbeschaffung eines neu-

en Geschwindigkeitsmesssystems für die Gemeindepolizei als gebundene Ausgabe genehmigt, da das im Jahr 2022 beschaffte Gerät aufgrund mangelnder Funktionalität dem Lieferanten zurückgegeben werden musste;

- im Zusammenhang mit der Erneuerung der Werkleitungen, des Strassenoberbaus inkl. Bushaltestellen und der öffentlichen Beleuchtung an der Alten Landstrasse, Abschnitt Hornhalden- bis Bergstrasse, Dienstbarkeitsverträge für Fuss- und Fahrwegrechte genehmigt;
- die Abrechnung des Objektkredits für die externe Unterstützung bei der Erarbeitung der Legislaturplanung 2022 bis 2026 mit Minderkosten genehmigt.



Aus der Schule Kilchberg

SchülerInnen Feedbacks aus der integrativen sonderpädagogischen Förderung IF

An der Schule Kilchberg erfolgt die praktische Umsetzung der integrativen sonderpädagogischen Förderung IF auf der Kindergarten- Unter- und Mittelstufe in der Regel durch **Schulische Heilpädagoginnen (SHP)** oder pädagogische Fachpersonen in Ausbildung dazu. Die Sonderpädagogische Förderung findet auf allen Stufen sowohl in integrativen als auch separativen Settings statt. Bei integrativen Settings (in-class) unterrichtet die SHP gemeinsam mit der Klassenlehrperson in der Klasse. Die Förderung erfolgt dabei in verschiedenen Formen des Teamteachings, bzw. durch individuelle Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler während des Klassenunterrichts oder durch das Lernen mit kleinen Gruppen während geplanten oder spontan umgesetzten Unterrichtssequenzen. Bei separativen Settings (pull-out) erfolgt die Förderung mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder in kleinen, möglichst stufenhomogenen Gruppen, ausserhalb des Klassenunterrichts, z. B. im Gruppenraum, Bibliothek oder wie im Schulhaus Alte Landstrasse, wo das IF-Zimmer mit dem neutralen Begriff «Lernbüro» bezeichnet wird und Lernenden verschiedenster Lernniveaus offensteht.

Uns Schulische Heilpädagoginnen, der verschiedenen Schulhäuser Kilchbergs, hat es im vergangenen Semester interessiert, wie die SuS der verschiedenen Stufen die integrative Förderung erleben. Anhand einer mündlichen Umfrage wurden Feedbacks vom Kindergarten bis Mittelstufe eingeholt und mit Audiodateien aufgezeichnet. Zudem bestand auch die Möglichkeit, die persönliche Meinung in gestalterischer Form Ausdruck zu verleihen. Leider konnte die Umfrage nicht flächendeckend durchgeführt werden, hat somit keinen repräsentativen Anspruch. Viele Aussagen konnten jedoch qualitativ ausgewertet werden.

Im Folgenden wird auf einige Aussagen Bezug genommen:

«Wenn ich mit der Lehrperson X in Mathematik arbeite, ist alles einfacher. Weil sie es erklärt, und so geht es auch schneller» Mittelstufe

«Ich habe im Lernbüro gelernt, dass ich es in Mathe schaffen kann.» Mittelstufe

«Mir macht das Lernen Spass mit der SHP. Vor allem Mathe macht mir Spass.» Mittelstufe

«Ich mag keine Mathematik, aber die Arbeit mit der SHP hilft mir, dass ich schneller bin und dann habe ich es auch schneller erledigt.» Unterstufe

«Mathe zu machen ist gut, aber jeden Montag zu lesen ist langweilig Und die ganze Zeit alleine ins Lernbüro zu gehen, ist auch langweilig. Ist nicht gut.» Mittelstufe

«Mir hat es geholfen, so kann ich jetzt besser Lesen und Schreiben.» Mittelstufe

«Ich finde es gut, dass wir weniger Kinder sind und es auch leiser ist. So kann ich mich verbessern.» Unterstufe

«Wenn ich bei dir bin, finde ich die Spiele gut, aber die Rechnungen weniger toll, weil es anstrengend ist.» Unterstufe

«Ich mag es mit dir das Hexenspiel zu machen. Was ich nicht mag? Weisst du, was Domino ist? Das mag ich nicht.» Kindergarten

«Wenn ich mit einer Aufgabe fertig bin und Sie etwas korrigieren, dann

darf ich mit den Spielsachen spielen. Das gefällt mir.» Mittelstufe

«Wenn ich bei dir bin, dann muss ich so hart arbeiten (Deutsch). Das mag ich nicht.» Unterstufe

«Ich finde es nicht so cool, immer alleine zu arbeiten.» Kindergarten

Auswertung der Rückmeldungen

Bei der Auswertung der Feedbacks wurden am häufigsten die positiven Leistungen, resp. der Erfolg durch Leistungsfortschritte im Fachbereich Mathematik erwähnt. Interessanterweise deckt sich diese Aussage mit der Schweiz weit erhobenen Studie IFCH, die belegt, dass die untersuchten Schülerinnen und Schüler im integrativen Unterricht ihre Leistungen in den Fächern Mathematik deutlich steigern konnten. «Bei besonderem Förderbedarf in Mathematik scheint somit auf Grund der vorliegenden Ergebnisse eine Förderung in Einzel- oder Kleingruppensettings bessere Effekte zu erzielen als eine Förderung im Teamteaching oder anderen integrativen Settings innerhalb des Klassenverbandes» (Luder, R., 2021, S. 244).

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Positive Bewertungen werden auch dem förderlichen Lernklima zugeordnet. Die Kleingruppe ermöglicht das Lernen ohne oder nur mit geringem Gruppendruck, die Lernatmosphäre ist konzentriert und beziehungsorientiert. Das Lernen an binnendifferenzierten Aufgabenstellungen, die mit einem erweitertem Zeitfenster sowie

vielfältigen Strategien erarbeitet werden, ermöglicht dem Einzelnen die Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Vor allem auf der Kindergarten- sowie Unterstufe, vereinzelt auch auf der Mittelstufe werden spielerischen Lernformen positiv gewertet, mehrheitlich jedoch Spiele die bekannt sind und reale Chancen auf Gewinn in Aussicht stel-

len. In der sonderpädagogischen Förderung werden Lernspiele gezielt eingesetzt, um abstrakte Lerninhalte vielfältig, z. B. enaktiv (handelnd) oder auf der anschaulichen Ebene (Fotos, Piktogramm), nachhaltig zu verinnerlichen. Zusätzlich können erweiterte Kompetenzen der Handlungsplanung, Impulskontrolle oder der Selbstbeurteilung spielerisch erprobt und gefestigt werden.

Eine kritische Haltung zeigt sich bei der Förderung im Einzelsetting. Diese Form von Unterstützung schliesst per Definition sozial-kooperative Lernform aus, «beschränkt» die Interaktion auf die Akteure SHP und der/die Lernende. Es ist daher nicht erstaunlich, dass sowohl auf der Kindergarten- als auch in der Unter- und Mittelstufe die Förderung im Einzelsetting eher unbeliebt ist, denn das Lernen im sozialen Kontext, in sozialer Zugehörigkeit zur Klasse, resp. zur Peergroup ist ein wesentlicher Faktor für die Aneignung von Lernkompetenzen. Zudem sind sich die Lernenden aus dem Unterricht kooperative und konstruktive Lernformen gewohnt. Ko-konstruktive Lernmethoden zeichnen sich dadurch aus, dass die Fachperson mit den Lernenden Wissen ko-konstruiert, indem die Erforschung von Bedeutung stärker betont wird als den Erwerb von Fakten. Konkret heisst das, dass individuell bedeutsame Lebenserfahrungen mit dem Lerngegenstand bzw. mit dem Sachthema verknüpft werden, um vertiefte und neue Bedeutung zu entdecken, zu interpretieren und als zentraler Faktor diese mit anderen zu teilen. Das Lernen im sozialen Austausch ist an unserer Schule zu einem wesentlichen Bestandteil der Lernkultur geworden.

Wann macht die Einzelfördersituation jedoch Sinn? Beispielsweise bei der Erklärung des individuellen Wochenplans bei SuS mit individuellen Lernzielen, beim Erlernen des Schriftspracherwerbs, z.B. bei gezielten phonologischen Lautübungen, beim Verfassen von Lernzielkontrollen von Lernenden mit Spracherwerbsstörung, Förderunterricht bei SuS mit Diagnose ASS Spektrums Störung sowie AD(H)S. Uns SHPs ist es bewusst, dass das Einzelsetting genau begründet und nur in Ausnahmesituationen umgesetzt werden sollte, bewegt es sich immer auch in einem Spannungsfeld zwischen intensiver individualisierter Förderung, Überforderung und Stigmatisierung.

Die Feedbacks haben uns Fachpersonen erfreut und auch erstaunt, zu interner Diskussion und Reflexion sowie praxisbezogenen Inputs angeregt. Somit kann die Umfrage als geeignetes Instrument auf dem Weg für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unserer Förderpraxis betrachtet werden.

E. Stocker, L. Steiner





Sternsinger-Aktion

Endlich war es Anfang Jahr wieder so weit, dass die Sternsinger den Segen der Weihnacht zu den Menschen nach Hause bringen durften. **Gesegnet und ausgesandt im Gottesdienst am 8. Januar 2023**, durch **Pfarrer A. Chmielak**, waren die Kinder in Kilchberg während drei Tagen unterwegs.

Die **drei Königinnen, Aline, Carlotta und Camille**, begleitet von den **Sternträgern, Philippa,**

Benjamin und Jakob, haben den Segen zu vielen Menschen gebracht.

Die **Aktion Sternsingen 2023** stand unter dem **Motto «Kinder stärken, Kinder schützen»**. Im Fokus das Land Indonesien. Das **katholische Hilfswerk Missio** organisiert die grösste Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder und ist in ökumenischer und interreligiöser Offenheit tätig.

Die Kinder haben für die Aktion Fr. 2'939.00 gesammelt. Das Geld wird für die **Stiftung ALIT** in **Indonesien** verwendet. Kinder und Jugendliche können so präventiv gegen Gewalt besser geschützt werden.

Im Namen der Pfarrei bedanke ich mich herzlich bei allen Kindern, die mit so viel Freude unterwegs waren, **Frau Sonnleitner** für die gesangliche Vorbereitung und **Herrn Zarecki** für die musikalische Begleitung unterwegs.

Allen Menschen, die wir besucht haben, ebenfalls ein herzliches Dankeschön für Ihre grosszügigen Spenden.

*Für die Aktion Sternsingen 2023
Monika Gschwind*

Chinderchile

vom 22. Januar

Bei der Chinderchile zum **Thema Winter** haben zahlreiche Kinder teilgenommen. Unter der kundigen Leitung unserer **Katechetin Frau Fernanda Gomez** wurde mit grossem Eifer gesungen, gebetet und gebastelt. Die **nächste Chinderchile** findet am **5. März** statt.



Agenda

- ☞ **Sonntag 12. Februar**
10 Uhr Eucharistiefeier
- ☞ **Sonntag, 19. Februar**
10 Uhr Eucharistiefeier
- ☞ **Mittwoch, 22. Februar**
19 Uhr Eucharistiefeier mit Auflegung des Aschenkreuzes
- ☞ **Sonntag, 26. Februar**
10 Uhr Eucharistiefeier
- ☞ **Freitag, 3. März**
18.30 Weltgebetstag-Feier in der reformierten Kirche
- ☞ **Samstag, 4. März**
17 Uhr Eucharistiefeier ital.
- ☞ **Sonntag, 5. März**
10 Uhr Eucharistiefeier mit Chinderchile
- ☞ **Mittwoch, 8. März**
10.30 Eucharistiefeier Altersheim Hochweid

In einer **stillen Wahl** wurde unserer langjähriger Vertreter im **Synodalrat der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich**, Herr **Achim Goos**, wieder für 4 Jahre bestätigt.



Impulsreferat zum Thema Demenz

Mittwoch, 8. März 2023, um 16.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg
Frau Sandra Maurer-Gutknecht, leitende Ärztin Memory Clinic Entlisberg, anschliessend Austausch und Apéro

Im Impulsreferat werden Themen wie Rollenveränderungen in der Beziehung und Gefühle wie Wut und Trauer, die entstehen können, angesprochen. Ein weiteres Thema betrifft die sich verändernde Kommunikation zwischen den Partnern. **Frau Maurer-Gutknecht** gibt auch einen Überblick über mögliche Krankheitsverläufe und spricht über mangelnde Krankheitseinsicht bei den Betroffenen und den Umgang damit.

Nach dem ca. 40 Minuten dauernden Vortrag können Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Anschliessend wird ein Apéro für alle offeriert.

Anmeldung bitte bis zum 3. März 2023:

www.refkilch.ch/anmeldung, info@refkilch.ch oder Tel. 044 715 56 51

Für Betreuung oder Fahrdienst melden Sie sich bitte bei Frau **Cornelia Schild**, Gemeinde Rüschlikon, 044 724 72 31, oder Frau **Filiz Düzgün**, Gemeinde Kilchberg, 044 716 37 90

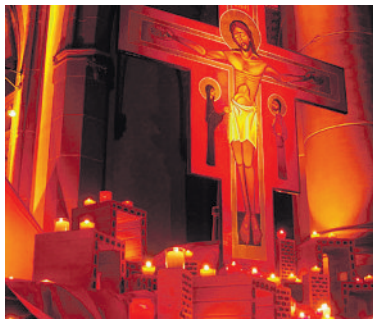
So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di-Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Herausgepickt

Taizé-Andacht

Wir feiern kurze Taizé-Andachten, die von unserem Organisten Max Sonnleitner begleitet werden. Die Andachten dauern von 18.15 bis 18.45 Uhr und werden betreut von Vikarin Lisa de Andrade.

Taizé-Andacht, Mi, 1. März 2023, 18.15 Uhr, ref. Kirche



Besinnliche Einstimmung auf den Abend in der Taizé-Andacht vom 1. März

Fondueplausch für Alleinstehende

Wir laden Sie am 22. Februar herzlich zum gemütlichen Fondueplausch ins reformierte Kirchgemeindehaus ein. Sozialdiakonin Caroline Matter und Familie Nägeli freuen sich auf Ihr Kommen.

Fondueplausch für Alleinstehende, Mi, 22. Februar 2023, Türöffnung: 17.45 Uhr, Beginn: 18.00 Uhr. Kosten: Fr. 15.– (Keine Tischreservation).

Anmeldung bis 15. Februar via www.refkilch.ch/anmeldung, info@refkilch.ch oder Tel. 044 715 56 51



Ein gemütliches Beisammensein erwartet Sie am 22. Februar



Der Malteser- und Johanniterorden heute – Hilfe für Bedürftige in Notsituationen

Die geistlichen Ritterorden gestern und heute

Der Männertreff 50+ vom 10. März widmet sich den geistlichen Ritterorden der Malteser und Johanniter, deren Gründung auf die Kreuzzüge zurückgeht. Für einmal sind es mit Christophe Beaud (CB) und Daniel Hug (DH) zwei Referenten, die von ihrer ehrenamtlichen Arbeit in den Orden erzählen.

Christophe Beaud und Daniel Hug. Malteser- und Johanniterorden verfügen beide über eine sehr lange Tradition. Wo liegt das heutige Schwergewicht in der Ordensarbeit?

CB: Der Malteserorden handelt nach dem Prinzip «Bezeugung des Glaubens und Dienst an den Armen und Kranken». In Zürich beispielsweise helfen unsere Freiwilligen regelmässig im Mathilde-Escher Heim und arbeiten mit der Vereinigung «Cerebral» zusammen.

DH: Sowohl der römisch-katholische Malteserorden als auch der evangelische Johanniterorden sind als Ritterorden des heiligen Johannes mit «gemeinsamer Geschich-

te und gemeinsamem Auftrag» unterwegs: Für den christlichen Glauben einzustehen sowie Kranken und Bedürftigen zu helfen. Den ehrenamtlichen Dienst an Kranken und Bedürftigen nehmen wir in der Schweiz beispielsweise dadurch wahr, dass wir uns in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Villa YoYo» für die Integration und das friedliche Zusammenleben von Kindern aus allen Glaubens- und Kulturkreisen einsetzen oder beim Verein «Tischlein deck dich» für die Verteilung von Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen engagieren.

Nach der Reformation kam es zu einer Teilung in einen katholischen (Malteserorden) und

protestantischen (Johanniterorden) Zweig. Gibt es heute eine Zusammenarbeit zwischen diesen Zweigen?

DH: Tatsächlich wird unter dem Begriff «Johanniterorden» heute in erster Linie die evangelische Ordensgemeinschaft verstanden. Sie ging nach dem Übertritt des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg zur Lutherischen Lehre im Jahre 1538 aus der Balley Brandenburg des römisch-katholischen Ritterordens der Johanniter hervor. Derweil tritt die römisch-katholische Ordensgemeinschaft seit ihrer Ansiedlung auf der Insel Malta um 1530 unter dem Namen «Malteserorden» auf. Obwohl die beiden Orden kirchenrechtlich getrennt sind, **Fortsetzung auf nächster Seite**

haben sie ihre guten Beziehungen bis heute beibehalten. Das kommt in der Schweiz in einer sehr engen Zusammenarbeit zum Ausdruck, beispielsweise im Malteser Hospitaldienst, bei der Malteser Stiftung Aide & Assistance oder bei «Tischlein deck dich», wo wir in Altstetten gemeinsam eine Abgabestelle betreiben.

Können Sie mir anhand eines aktuellen Beispiels aufzeigen, wie die Orden arbeiten und wo sie sich engagieren?

CB: Wir begleiten Behinderte und Kranke auf Pilgerreisen, besuchen ältere Menschen zuhause oder in Heimen und Kranke in Krankenhäusern, helfen Obdachlosen und Menschen in prekären Verhältnissen. Ein konkretes Beispiel ist der «Point d'Eau» in Lausanne, wo wir verschiedene Dienstleistungen für Menschen

in prekären Situationen anbieten: medizinische und paramedizinische Konsultationen sowie Hygienesdienste.

DH: Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr über 40 Hilfst Transporte in die vom Ukraine-Krieg betroffene Region geschickt. Der erste Transport hat am 28. Februar 2022, nur fünf Tage nach Kriegsausbruch, die Schweiz Richtung Polen verlassen, prall gefüllt mit Spitalmobiliar für ein ad hoc Spital in Międzyrzecz.

Die Hierarchie des Malteser- und Johanniterordens orientiert sich noch an mittelalterlichen Strukturen. Inwieweit beeinflusst das die Arbeit und den Nachwuchs, bzw. müssen neue Mitarbeitende bestimmten Normen entsprechen?

CB: Die 900-jährige Tradition verhindert eine moderne Organisation der Werke nicht. Unsere religiöse und militärische Herkunft ist eher ein Strukturvorteil, aber wir kennen trotzdem dieselben Führungsprobleme wie alle Institutionen, wo Freiwillige eingesetzt werden.

DH: Für die tägliche Arbeit, die schwergewichtig in den überkonfessionellen Werken stattfindet, spielen die vielleicht etwas altmodisch anmutenden Organisationsstrukturen eine untergeordnete Rolle. Wesentlich bedeutsamer ist, dass unsere beiden Orden keine beliebigen Vereine oder Clubs, sondern von ihrem Ursprung her geistliche Ritterorden sind. Entsprechend setzt die Mitgliedschaft in unseren Orden und ihren Werken voraus, dass das christliche Profil unserer Organisationen be-

jaht wird und die Bereitschaft besteht, nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Arbeitskraft für die Erfüllung unserer zahlreichen Aufgaben aufzubringen.

Wie sieht es mit Nachwuchs aus?

CB: Die Werte der Generation Z und die des Malteserordens sind auf den ersten Blick nicht kompatibel. Ich bin jedoch fest davon überzeugt, dass die Nächstenliebe nicht verschwinden wird. Unser jährliches internationales Sommerlager – welches 2024 in der Schweiz stattfindet – mit 150 Behinderten und 300 jungen Helferinnen und Helfern aus 20 verschiedenen Ländern ist ein perfektes Beispiel dafür.

DH: Tatsächlich werden unsere Mitglieder immer älter, derweil jüngere Menschen zunehmend traditionelle Ideale in Frage stellen und nach Selbstverwirklichung streben. Vor diesem Hintergrund ist die Neumitgliederwerbung eine Herausforderung. Sowohl für unsere Orden, als auch für ihre Werke, wird der Nachwuchs in der Regel durch bestehende Mitglieder angeworben. Obwohl sich unsere Orden und ihre Werke längst auch für andere geeignete Kandidaten geöffnet haben, stammen viele Neumitglieder nach wie vor aus früheren Ritterfamilien, mit einer entsprechend klassischen Erziehung.

Die Referenten

Christophe Beaud

Schweizer, geboren 1965 in Sierre, ist Investor und Unternehmer. Er begann seine Karriere bei Jacobs Suchard und wurde nach einigen Jahren Finanzdirektor von Knorr/Bestfoods in der Schweiz. 2005 gründete er einen internationalen Telekomanbieter mit Hauptsitz in Zürich. Die peoplefone Gruppe ist heute in sieben europäischen Ländern mit über 100 Mitarbeitern tätig. Christophe Beaud ist verheiratet und Vater dreier Jugendlicher. Er schloss sein Studium an der Universität St. Gallen ab und verfügt über einen Master-Abschluss der University of Chicago. Zu seinen karitativen Aktivitäten gehören die Mitgliedschaft in der Helvetischen Assoziation des Malteser Ordens als Vize-Kommandant des Malteser Hospitaldienstes. In der Schweizer Armee ist er im militärischen Nachrichtendienst der Armee im Rang eines Obersten aktiv.



Christophe Beaud

Daniel Hug

Schweizer, geboren 1966 in Bern, verfügt über eine mehr als 30-jährige Erfahrung im Bank- und Finanzwesen. Er war Mitglied der Geschäftsleitung bei der VP Bank Schweiz, Direktor bei der HSBC Private Bank und Geschäftsleitungsmitglied der Amtersparniskasse Schwarzenburg. Seine Ausbildung umfasst unter anderem einen Studienabschluss in Betriebswirtschaft an der Universität Bern (lic.rer.



Daniel Hug

pol.) und einen Master of Business Administration der Universität Genf. Daniel Hug ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Zu seinen ehrenamtlichen Engagements gehören die Mitgliedschaften in der schweizerischen Kommende des Johanniterordens sowie im Malteser Hospitaldienst der Schweiz. In der Schweizer Armee bekleidet Daniel Hug den Rang eines Obersten der Artillerie.

Mittelalterliche Ritterorden wie Templer, Deutschritter oder Malteser üben eine grosse Faszination aus, was sich in vielen Filmen und Büchern (z.B. Dan Browns «Illuminati») bemerkbar macht. Wie erklären Sie sich das?

CB: Die zahlreichen Mythen und Legenden haben wahrscheinlich viel mehr mit dem tragischen Ende der Templer im 1314 zu tun als mit der Geschichte unseres Ordens.

DH: Das liegt vielleicht dran, dass wir ein völlig verklärtes Bild von dieser Epoche haben. Der



Ritter steht für Abenteuerlust, Leidenschaft, Ehrlichkeit und Tapferkeit. Das Mittelalter wird mit Ruhe, Einfachheit und Naturverbundenheit in Verbindung gebracht. Fürchterliche Kriege, Leibeigenschaft, Pest, bittere Armut und fehlende medizinische Versorgung werden ausgeblendet. Übrig bleibt ein vermeintliches Gegenbild zur heutigen Zeit, das auf viele Menschen anziehend wirkt und für entsprechende Filme und Bücher empfänglich macht.

Interview: Robin Ziltener

Cinéglise

«303 – Unterwegs zur Liebe»

Als zweiten Film in der diesjährigen Cinégglise-Reihe erwartet Sie am 25. Februar um 16.30 Uhr ein wunderschönes und berührendes Roadmovie aus dem Jahr 2018.

Der Regisseur Hans Weingartner erzählt die Geschichte von Jule, einer jungen Frau, die mit ihrem Wohnmobil namens 303 durch Europa reist. Auf ihrer Reise durch malerische Landschaften trifft sie Menschen, mit denen sie über die wichtigen Fragen des Lebens diskutiert – und findet die Liebe. Das

berührende und kluge Roadmovie überzeugt mit interessanten und tief sinnigen Dialogen. Der Film beginnt mit einem Zitat von Rainer Maria Rilke: «Dieses ist das erste Vorgefühl des Ewigen: Zeit haben zur Liebe.» Freuen Sie sich auf inspirierende Unterhaltung, tiefgründig aber auch humorvoll, für jedes Alter!

*Für das Bibliotheksteam:
Marlis Streuli*

Cinégglise, Sam, 25. Februar, 16.30 Uhr, ref. KGH, Freier Eintritt



Auf ihrem Weg durch Europa findet eine junge Frau die Liebe – Cinégglise vom 25. Februar

Aktuell

Marc Faistauer kandidiert für die Kirchensynode

Kirchenpflege-Präsident Marc Faistauer stellt sich am 12. März 2023 der Wahl in die Kirchensynode im Wahlbezirk Horgen. Die Kirchensynode bildet die Legislative der Reformierten Kirche des Kantons Zürich.

Die Kirchensynode besteht aus Theolog:innen, kirchlichen Angestellten sowie kirchlich interessierten Laien. Die 120 Synodalen aus 18 Wahlkreisen erstellen die Kirchenordnung, genehmigen den Jahresbericht des Kirchenrates, beschliessen über Rechnung und Budget und fassen Beschlüsse über gesamtkirchliche Aufgaben sowie alles Kirchliche auf kantonaler Ebene. Sie behandeln parlamentarische Vorstösse und sind auch für die Genehmigung von Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden zuständig. Der Wahlkreis IX Horgen verfügt über zehn Sitze im kirchlichen Parlament, für die sich am 12. März zehn Persönlichkeiten – unter ihnen Marc Faistauer – zur Wahl stellen.



Kirchenpflege-Präsident Marc Faistauer freut sich über Ihre Unterstützung bei der Wahl in die Kirchensynode.

kirchlichen Umfeld aneignen. Als Präsident ist man oft im Gespräch mit der Landeskirche und in vielen Themen unserer Kirche eingebunden und aktiv. Dies ermöglicht einen guten Überblick über die verschiedenen Bereiche. Die diversen Kompetenzen, welche ich auch für das Ausüben meines Behördenamtes als Präsident der Kirchenpflege besitze, nutzen mir sicher auch im Kirchenparlament.

Für welche Themen möchtest du dich in der Kirchensynode besonders engagieren?

Ich setzte mich jetzt schon bei uns in der Kirchgemeinde für eine moderne, innovative und für jede Person offene Kirche ein. Auch ist mir die Nutzung der diversen digitalen Chancen wichtig. Diese Themen möchte ich auch im Parlament vertreten.

Ein eigenes Geschäft, Präsident der Kirchenpflege, Betreuungsaufgaben für deine beiden Söhne. Wie bringst du das alles unter einen Hut?

Ruhig sitzen ist nicht meine Stärke. Ich mag es, wenn viel läuft. Ich werde effizienter, je mehr Fragen offen sind und je mehr Pendenzen anstehen. Meine Familie gibt mir dabei den nötigen Ausgleich und auf den Hundespaziergängen kommen mir viele gute Ideen für die Umsetzung der noch nicht erledigten Aufgaben.

Fragen: Robin Ziltener

Vier Fragen an Marc Faistauer

Marc, du bist Präsident der reformierten Kirchenpflege Kilchberg. Was motiviert dich zur Kandidatur für ein weiteres kirchliches Amt?

Ich möchte die Anliegen, welche unsere Kirchgemeinde bewegen, mit in die Synode bringen. Genauso wichtig erachte ich aber auch, die in der Synode diskutierten und beschlossenen Themen in unsere Kirchgemeinde einfließen zu lassen. Mich motiviert der Gedanke, aktiv im Parlament unserer Landeskirche mitgestalten zu können.

Welche Kompetenzen und Erfahrungen bringst du in dieses Amt ein?

Ich konnte mir bereits ein sehr umfassendes und breites Wissen im

Veränderungen in Pfarrteam und Kirchenpflege

Mit dem Weggang von Pfarrer Beat Gossauer per Ende März und dem Rücktritt der Kirchenpflegerin Francesca Bürgin hat die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg einige Veränderungen zu melden. Für das Amt von Bürgin hat ein Kirchenbürger sein Interesse angemeldet.

Pfarrteam

Pfarrer Beat Gossauer ist derzeit als Vertretungspfarrer in unserer Kirchgemeinde tätig. Er hat sich entschieden, ab dem 1. April 2023 einer neuen Herausforderung nachzugehen und verlässt uns per 31. März 2023. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen für die berufliche wie auch persönliche Zukunft alles Gute. Wir werden Beat Gossauer im Abendgottesdienst vom 26. März 2023 verabschieden. Für seine Nachfolge stehen wir in Kontakt mit der Landeskirche. Eine Vertretung wird seine Aufgaben solange wahrnehmen, bis eine neue Pfarrperson gefunden ist. Hierzu ist eine Pfarrwahlkommission gebildet worden.



Pfarrer Beat Gossauer – Verlässt Kilchberg per 31. März 2023.

Kirchenpflege

Francesca Bürgin hat aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege bekanntgegeben, dem die Bezirkskirchenpflege stattgegeben hat. Sie wurde letzten Sommer neu in die Kirchenpflege gewählt und war dort für das Ressort «Kommunikation, Entwicklungshilfe und Nachhaltigkeit» verantwortlich. Wir bedauern ihre Entscheidung sehr und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft. Interimsmässig wird das Ressort folgendermassen betreut: Kommunikation



Francesca Bürgin – Rücktritt aus der Kirchenpflege aus persönlichen Gründen

– Marc Faistauer; Entwicklungshilfe – Fabian Matheis; Nachhaltigkeit: Joachim Bertsch.

Interessent Aaron Hürlimann

Erfreulicherweise haben wir bereits eine Person gefunden, die Interesse an diesem Amt zeigt und sich für die Wahl zur Verfügung stellt. Aaron Hürlimann liebt die Natur. Als diplomierter Betriebswirt und selbstständiger Gärtner (A. Hürlimann, Garten+Terrassen) weiss er, wie wichtig es ist, ihr mit Respekt zu begegnen und

sie hingebungsvoll zu pflegen. Der Dreissigjährige ist in Thalwil aufgewachsen. Sein Haus in Kilchberg ist von einem schönen Garten umgeben, den er pflegt und den auch seine bald zweijährige Hündin Nyra, seine stets aufgeweckte Begleiterin, zu schätzen weiss. Er ist seit sieben Jahren in einer festen Beziehung und legt viel Wert auf Freundschaften und Familie. Er lässt sich gerne auf andere Menschen ein und dabei hilft ihm seine kommunikative und offene Art. Fussball und die Tessiner Berge sind neben der Gartenarbeit weitere Leidenschaften. Aaron, dessen Grossvater viele Jahre lang reformierter Pfarrer von Kappel am Albis war, möchte als Kirchenpfleger in der Gemeinde etwas an die Gesellschaft zurückgeben.

Sobald die Wahl vollzogen ist, werden wir die gewählte Person auf unserer Webseite und in den Printmedien ausführlicher vorstellen.

*Für die Kirchenpflege:
Marc Faistauer, Präsident*

MINA & Freunde



Chinder Zitt

ERDBEER- ODER VANILLEGESCHMACK WÄRE AUCH ZU SCHÖN GEWESEN!



Taizé-Feier

Einfache Liturgie und meditative Lieder



Am 26. Februar um 18.00 Uhr feiern wir wiederum in der Tradition von Taizé. Das bedeutet meditative und stimmungsvolle Lieder, eine einfache Liturgie mit Stille und eine warme Atmosphäre mit Kerzenlicht. Ein Team und Pfarrer Christian Frei haben die Feier vorbereitet. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern.

Christian Frei und Team

Taizé-Feier, So, 26. Feb 2023, ref. Kirche. Im Anschluss: Ausklang im Kirchgemeindehaus

Verkannte Komponistin – Fanny Hensel

Die beiden Frauenquartette «Les Pléiades» und «Die Haydinnen» laden am «Tag der Frau» vom 8. März zum Konzert in die reformierte Kirche Kilchberg ein. Im Mittelpunkt steht das Werk der Komponistin Fanny Hensel. Freier Eintritt mit Kollekte.

Das Programm widmet sich einerseits Werken aus einer Epoche, als in Europa Zehntausende von Frauen wegen angeblicher Hexerei hingerichtet wurden und andererseits Werken der Komponistin Fanny Hensel, deren künstlerisches Wirken lange im Schatten ihres Bruders Felix Mendelssohn Bartholdy stand.

Das Vokalquartett singt Vertonungen zweier Gedichte, die Friedrich von Spee (1591–1635) aus Verzweiflung über das Schicksal der zum Scheiterhaufen geführten Frauen geschrieben hat. Zum einen ist das das Lied «In stiller Nacht» von Johannes Brahms, zum anderen das Adventslied «O Heiland reiss die Himmel auf». Des Weiteren spielt das Streichquartett von Fanny Hensel das «Streichquartett in Es-Dur», während



Fanny Hensel (1805–1847)

das Vokalquartett von der gleichen Komponistin die fünf Terzette «Wiedersehen», «Frühzeitiger Frühling», «Wand'ich in dem Wald des Abends», «Winterseufzer» und «Abschied» aufführt.

Pfarrerin Sibylle Forrer

Konzert «Les Pléiades» und «Die Haydinnen», Mi, 8. März, 19.00 Uhr, ref. Kirche. Freier Eintritt mit Kollekte

Ausführende

Die Mitglieder der beiden Quartette sind keine professionellen Musikerinnen, sondern sogenannte «Amateurinnen».

«Les Pléiades», das sind Simone Debrunner, Danielle Geyer, Sofija Grgur und Martina Wernli. Simone und Danielle sangen schon im Kindergarten gemeinsam, Martina und Simone haben sich im Schweizer Jugendchor kennen gelernt. Die drei entwickeln ihren Ensembleklang als Trio bei Luiz Alves da Silva. Auf der Suche nach einer Auftrittsmöglichkeit im Gottes-

dienst Schwamendingen sind sie auf die Kirchenmusikerin Sofija Grgur gestossen. Unter ihrer Leitung hat sich das aktuelle Quartett formatiert.

«Die Haydinnen», das sind Medea Hoch, Esther Meier, Claudia Schönbächler und Esther Straub, die sich seit vier Jahren regelmässig zum abendlichen Spiel treffen. Sie kennen sich aus früheren Orchestern und dem Kantonsrat, sind grundverschieden und harmonieren dennoch. Dissonanzen nehmen sie mit Humor. Das Debüt mit «The Fifth» von Haydn gab dem frommen Frauenquartett seinen Namen.

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan



«Ich habe von eurem Glauben gehört» heisst es am Freitag, den 3. März 2023, wenn der ökumenische Weltgebetstag aus Taiwan in über 150 Ländern gefeiert wird.

Das Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» stammt aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15). Die Frauen aus Taiwan berichten darüber, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre «Glaubensgeschichten» offenbaren das grosse Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, verletzte Menschen und die Umwelt.

Im Titelbild drückt die junge Künstlerin Hui-Wen Hsiao ihren eigenen christlichen Glauben aus. Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwans. Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtslöffler, zwei typisch taiwanische Tierarten, symbolisieren Zuversicht und Durchhaltewillen in schwierigen Zeiten. Die Frauen im Bild beten still oder bli-



Ausdruck von Zuversicht und Durchhaltewillen – Das Titelbild der Künstlerin Hui-Wen Hsiao

cken auf das Licht, das aus dem Dunkel leuchtet und die Rettung durch Christus verspricht.

Wir laden Sie herzlich ein zur Weltgebetstag-Feier am Freitag, 3. März um 18.30 Uhr, in der reformierten Kirche Kilchberg und zum anschliessenden kleinen Abendessen im reformierten Kirchgemeindehaus.

Für die ökumenische Vorbereitung: Annelise Stünzi, Monika Matter und Team

Rückblick

Operngala 2023

Lesen Sie dazu den Bericht der Journalistin Viviane Schwizer auf unserer Homepage



Lebensfreude dank spanischen Liedern – Luis Magallanes (Tenor), Rosa Maria Hernández (Soprano) und Bernadeta Sonleitner (Mezzosoprano) (v.l.)

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Kirche daheim

Online-Gottesdienste:
www.refkilch.ch/gemeinde-leben/online-angebote/

Gottesdienste

12. Februar, Sonntag

Online-Gottesdienst zur Predigtreihe «Frieden»
10.00 Uhr
Mit Vikarin Lisa de Andrade

19. Februar, Sonntag

Taufsonntag mit Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer

26. Februar, Sonntag

Taizé-Gottesdienst
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Christian Frei

5. März, Sonntag

Gottesdienst zum Tag der Kranken
10.00 Uhr
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer, Pfarrerin Renate Hauser und dem «Fyrabigchörl»

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH, ausser in der Schulferienzeit

13. Februar, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

8. März, Mittwoch

Konzert
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit «Les Pléiades» und «Die Haydinnen».
Freier Eintritt mit Kollekte

Erwachsenenbildung und Spiritualität

9. Februar, Donnerstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Beat Gossauer

21. Februar, Dienstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

1. März, Mittwoch

Taizé-Andacht
18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Vikarin Lisa de Andrade

3. März, Freitag

Weltgebetstag
18.30 Uhr, ref. Kirche
Liturgie aus Taiwan

9. März, Donnerstag

Ökum. Morgenbesinnung
9.30 Uhr, ref. Kirche
Mit der ökum. Frauengruppe

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

4. März, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer

JuKi-Workshop

14.30 bis 17.00 Uhr, ref. KGH
Mit Sibylle Forrer und Caroline Matter

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs (ausser in den Schulferien) um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. ☕

22. Februar, Mittwoch

Fondue für Alleinstehende
18.00 Uhr, ref. KGH,
Mit dem bewährten Team.
Anmeldung bis 15. Februar ☕

25. Februar, Samstag

Cinéglise
16.30 Uhr, ref. KGH,
Film «303 – Unterwegs zur Liebe». Freier Eintritt

6. März, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH,
Spielnachmittag mit Marianna und Arnold Zuber

8. März, Mittwoch

Impulsveranstaltung Demenz
16.00 Uhr, ref. KGH

Bibliothek

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet:
13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Robin Ziltener
robin.ziltener@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
24.02.2023 im reformiert.lokal
08.03.2023 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt,
wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Tipp

Ferien für alle in der Toskana



Tipp für den Herbst – Eine Woche Ferien im Agriturismo Montebelli

Achtung!
Anmeldefrist
bis 15. April 2023
verlängert

Eine Woche Erholung, Wandern, Spiel und Sport, feines Essen und noch viel mehr – gemeinsam mit bekannten und neuen Gesichtern aus der Kirchgemeinde! Melden Sie sich bis zum 15. April 2023 an unter www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51. Flyer liegen im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg auf und sind auf www.refkilch.ch abrufbar.

9.–15. Oktober 2023
Agriturismo Montebelli
www.montebelli.it



Jungmusik KRT

Schnuppern – aber musikalisch

Die Jungmusik KRT (Kilchberg – Rüschlikon – Thalwil) lädt am 9. März zur Schnupperprobe ein.

Am Donnerstag, 9. März, öffnet die Jungmusik KRT die Türen zu ihrem Probelokal in Kilchberg und lädt herzlich zur Schnupperprobe ein. Es sind alle musikbegeisterten Jugendlichen ab etwa 10 Jahren

eingeladen, die bereits ein Blasinstrument oder Perkussion spielen und es in Zukunft gerne in Gemeinschaft tun möchten. So sollen Interessierte auch direkt in den Reihen des Orchesters Platz nehmen und mitspielen – denn, als Teil des Orchesters kann man definitiv am besten beurteilen, ob man zukünftig auch gerne «KRTler oder KRTlerin»

sein möchte. Mit dieser **Schnupperprobe** wird den Jugendlichen das Spielen in einem Orchester nähergebracht sowie ein Einblick in die Jungmusik KRT gegeben. Musizieren ist nicht nur ein wertvolles Hobby, sondern fördert auch das Miteinander unter Jungen sowie die musikalische wie persönliche Entwicklung.

Die Jungmusik KRT freut sich auf viele interessierte Jugendliche – deren Eltern ebenfalls herzlich eingeladen sind – und eine gelungene Probe mit Zuwachs. Es ist keine Voranmeldung notwendig. **Nähere Informationen zur Schnupperprobe** sowie dem **Orchester** finden Sie auf der **Homepage www.jungmusik-krt.ch** oder auf **Facebook und Instagram**. e.

Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe



Volltreffer.

Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch
mobiliar.ch/horgen

die Mobiliar

816518

Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
13.02., 13.03., 15.05.2023, 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG LTD SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Lassen Sie sich von uns inspirieren!

Ihr kompetenter Partner für jeden Wasserfall

SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ LEINS AG
HEIZUNGEN REPARATUREN
8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12
info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Leseverein Kilchberg

Mit Thomas Hürlimann auf Diamantensuche

Am Dienstag, 28. Februar, ist einer der bekanntesten Schweizer Schriftsteller in Kilchberg zu Gast: Thomas Hürlimann. Er liest aus seinem neuesten Roman «Der Rote Diamant».

Der Leseverein Kilchberg hat seine Saison unter das Thema «Wandern» gestellt. Mit den unterschiedlichsten Protagonisten wie Jan Müller, Homer und Bashô haben die Besucherinnen und Besucher der bisherigen Leseverein-Veranstaltungen erste Schritte auf den Wanderwegen der Schweiz, Griechenlands und Japans unternommen. Mit Thomas Hürlimann wollten wir eigentlich auch wandern – oder zumindest spazieren – gehen, hiess doch sein letztes Buch «Abendspaziergang mit dem Kater». Nachdem er die Einladung nach Kilchberg, dessen enthusiastisches Publikum er von seinen früheren Auftritten schätzt, angenommen hat, überraschte er uns mit einer tollen Idee: Gerne spaziere er mit uns durch die Gefilde der Literatur, aber am liebsten würde er mit seinen Gästen auf ein Abenteuer gehen und die Katakomben des Klosters Einsiedeln auskundschaften. Im Herbst 2022 hat Thomas Hürlimann sein neuestes Werk publiziert, und mit der Lektüre aus «Der Rote Diamant» möchte er uns in die phantastische Welt von Arthur Goldau entführen. Arthur Goldau ist – wie Thomas Hürlimann – eine ausgesprochene Schnüffelnase. «Pass dich an, dann überlebst du», bekommt der elfjährige Arthur zu hören, als ihn seine Mutter im Herbst 1963 im Internat des Klosters Einsiedeln abliefert. Hier, wo schon im September der Schnee fällt und einmal im Jahr die österreichische Exkaiserin Zita zu Besuch kommt, wird er zum «Zögling 230» und lernt, was schon Generationen vor ihm lernten.

Joseph-Breitbach- und Thomas-Mann-Preis

Doch das riesige Gemäuer, in dem die Zeit nicht zu vergehen, sondern



Peter Hürlimann liest im Leseverein Kilchberg.

S. Fischer Verlag / Jannis Keil

ewig zu kreisen scheint, birgt ein Geheimnis: Ein immens wertvoller Diamant aus der Krone der Habsburger soll seit dem Zusammenbruch

der österreichischen Monarchie im Jahr 1918 hier versteckt sein. Während Arthur mit seinen Freunden der Spur des Diamanten folgt, die tief in die Katakomben des Klosters und der Geschichte reicht, bricht um ihn herum die alte Welt zusammen. Rose, das Dorfmädchen mit der Zahnflücke, führt Arthur in die Liebe ein, und durch die Flure weht Bob Dylans «The Times They Are a-Changin». Thomas Hürlimann wurde 1950 in Zug geboren. Er besuchte das Gymnasium an der Stiftsschule Einsiedeln, studierte Philosophie in Zürich und an der FU Berlin und lebt heute wieder in seiner Heimat. Neben zahlreichen Theaterstücken schrieb Hürlimann die Romane «Heimkehr», «Vierzig Rosen» und «Der grosse Kater» (verfilmt mit Bruno Ganz), die Novellen «Fräulein Stark» und «Das Gartenhaus» sowie den Erzählungsband «Die Tessinerin». Für sein dramatisches, erzählerisches und essayistisches Werk erhielt er unter anderem den Joseph-Breitbach-, den Thomas-Mann- sowie den Hugo-Ball-Preis. 2019 wurde er mit dem Gottfried-Keller-Preis ausgezeichnet. Seine Werke wurden in 21 Sprachen übersetzt.

Guido Braschler

Dienstag, 28. Februar, 20 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Kilchberg, Tickets: 30 Franken (AHV/Legi 25 Franken). Kein Vorverkauf (Kasse ab 19.30 Uhr)

Turnverein Kilchberg

Neu: Basketball für Kids

Ab März 2023 ergänzt eine Basketballgruppe für Kinder das Angebot des TV Kilchberg. Nach dem erfolgreichen Start von neuen Neigungsgruppen im Januar folgen weitere Neuerungen.

Das Basketballspiel soll unbedingt kindgerecht erlernt werden. Ausprobieren ist dabei sehr wichtig. Schon das Aufwärmen kann genutzt werden, um mit

einfachen Spielformen die Kinder verschiedene Fähigkeiten trainieren zu lassen. Natürlich stehen auch Technik- und Taktikschulungen auf dem Programm. Daneben dürfen auch Trainingsformen für eine bessere Kondition nicht fehlen. Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit sind für das Basketballspiel sehr wichtig. Das Angebot richtet sich an alle Kinder der Mittelstufe (4.-6. Klasse), die gerne

ein paar Körbe werfen und eine neue Ballsportart ausprobieren möchten – völlig unabhängig vom eigenen Können oder Fitnesslevel. Alle sind herzlich willkommen. Das erste Schnuppertraining findet am Freitag, 3. März, zwischen 17 und 18 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Brunnenmoos statt. e

Weitere Informationen auf www.tv-kilchberg.ch

Suchen Sie den richtigen Partner für Ihren Immobilienverkauf?

Kontaktieren Sie uns!

VON POLL REAL ESTATE
Gotthardstr. 42 | 8800 Thalwil
Tel. +41 44 722 52 52
E-Mail: zuerichsee@von-poll.com
Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer.



von-poll.ch/zuerichsee-linkes-ufer

Anzeige



Wer seine Immobilie veräussern möchte oder ein neues Zuhause sucht, stösst schnell auf den Namen von Poll Real Estate

Inhaberin

Dr. Steffi Buzziol-Labas und ihr Team begrüßen Sie gerne an der Gott-hardstrasse 42 in Thalwil.

Hier werden Sie als Eigentümer oder Suchkunde kompetent vom persönlichen Erstgespräch bis hin zum Vertragsabschluss professionell beraten und betreut. Vertrauen auch Sie auf die langjährige Erfahrung und profitieren Sie von der Professionalität, Zuverlässigkeit und Engagement des Teams.

e.



Immobilien

Parkplatz gesucht

Gesucht ab April 2023:

Geschlossener oder offener
Parkplatz oder Einstellplatz
für zwei E-Bikes
an der Weinbergstrasse
in Kilchberg oder
unmittelbarer Umgebung

Kontakt: M. Maitre

Telefon 079 345 72 15

marielle.maitre@outlook.com



ZUHAUSE GESUCHT

Wir sind ein junges Ehepaar aus Kilchberg und suchen eine Wohnmöglichkeit zum Kaufen. In Kilchberg engagieren wir uns im Frauen- und Unternhmerverein und sind auch offen für ein Zusammenwohnen verschiedener Generationen. Wir würden uns über Tipps und Kontaktaufnahmen freuen.

Herzlichst,
pauline.u.andreas@gmail.com
079 768 25 15

WALDE
IMMOBILIEN



Vy Ha
Immobilienberaterin

**Wir bringen Mensch und
Immobilie zusammen – seit 1985**

Wöchentlicher Newsletter an > 50'000 suchende
Kunden. Familiengeführtes Unternehmen.

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 772 61 08

walde.ch

Schaulaufen des Eislauf-Clubs Thalwil

Cinema on Ice

Der ECT brachte am Samstag das Kino aufs Eis bei schönstem Winterwetter. Schneefall und klirrende Kälte konnten gut 400 Zuschauerinnen und Zuschauer nicht von der Eis-Gala abhalten. Kinoklassiker von Disney und James Bond wurden gekonnt präsentiert von gut 100 Kindern.

Es schneite wie noch selten in diesem Winter und war auch richtig kalt – sehr passend für eine Eis-Gala mit dem Thema «Cinema on Ice». Die Kinder und Jugendlichen des Eislauf-Clubs-Thalwil – darunter auch viele Läuferinnen und Läufer aus Kilchberg – zeigten von den Anfängern im Kindergartenalter bis zu den Silber-Läuferinnen ihr Können einer begeisterten Zuschauerschar.

Programm lange einstudiert

Songs von Kinoklassikern aus der Traumfabrik Hollywoods wie Rio, Vayana, Cruella de Ville, James Bond, der gestiefelte Kater und einige mehr wurden unterhaltsam und mit viel Herzblut für das Eiskunstlaufen interpretiert. Schon seit Oktober studierten die gut 100 Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Trainerinnen und Trainern das Programm ein. Für die Choreo zuständig waren Nadine Müller, Irene Schaufelberger, Olga Sakara, Manon Lus- si und Giovanna Mohler. Bereits die Jüngsten im Kindergartenalter zeigten Figuren wie Störchli, Hüpf- er und



Rund 100 Kinder und Jugendliche zeigten auf dem Eis ihr Können.

Fotos: zvg.

Auto, während die Grossen bereits Doppelsprünge und Pirouettenkom-

bis präsentierten. Im Anschluss liessen viele Gäste bei der Eis-Disco den

Abend ausklingen und gönnten sich etwas Feines vom Grill. e.

Neu an der Weinbergstrasse

Pflege und Entspannung für Hände und Füsse

Seit vielen Jahren verwöhnt Elisabeth Näf die Hände und Füsse der Kilchbergerinnen und Kilchberger, seit Februar 2023 in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Kilchberg an der Weinbergstrasse 14.

«Wie auf Wolken gehen» ist ihr Motto. Wer will das nicht? Wenn Sie selbst eben nicht mehr «wie auf Wolken gehen» können, weil Ihre Füsse Probleme machen, sorgt Elisabeth Näf mit Ruhe, Vorsicht und viel Wissen dafür, dass Sie wieder schmerzfrei werden.

In ihrem frisch renovierten, luftig hellen und grosszügigen Studio bietet Elisabeth Näf wohltuende Pflegebehandlungen für Ihre Hände und Füsse an: Klassische Maniküre mit Lack oder ohne, Pediküre mit Lack oder

ohne sowie die entspannende Balinese Fussmassage «Bali Feet». Diese besondere Massage hilft gegen Erschöpfung, kann Taubheitsgefühl in den Füssen vorbeugen, steigert den Energiefluss im ganzen Körper, wirkt entgiftend auf den Organismus und sorgt für Tiefenentspannung.

Einen Termin erhalten Sie nach telefonischer Vereinbarung unter 043 377 52 59. Ein Besucherparkplatz steht nebenan zur Verfügung. Ausserdem ist das Studio mit dem Zug sowie den Buslinien 162 oder 163 erreichbar. www.aufwolkengehen.ch.

Elisabeth Näf freut sich, ihre Kundinnen und Kunden am neuen Standort zu begrüssen.

zvg.



Publireportage



Haus und Garten

EMPFEHLUNGEN: VOM KELLER BIS ZUM DACH

ALL AROUND WORK GmbH

BEDACHUNGEN / SPENGLEREI

Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch



LESUNG



© S. Fischer Verlag / Jannis Keil

MIT THOMAS HÜRLIMANN AUF DIAMANTENSUCHE

Der Autor liest aus seinem neusten Werk

**Dienstag, 28. Februar 2023
20.00 Uhr**

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg
Bus 161 bis «Kirche Kilchberg»

**LESEVEREIN
KILCHBERG**

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch



Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungs-
kalender 2023

Februar

9. Feb. Ensemble- und Orchesterkonzert, Musikschule Kilchberg-Rüschlikon, Gartenhalle, Nidelbad, 19.30 Uhr

9. Feb. Multilingual child development, Elternverein, Café Rumi, 19.30–21.30 Uhr
 10. Feb. Fasnachtsumzug durch Kilchberg, Start beim Schulhaus Alte Landstr., 10–12 Uhr
 11. Feb. 4. Zürichsee Schieber-Jassturnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 17.00–22.00 Uhr
 12. Feb. Abschlusskonzert Junge Talente, ForumMusik, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr

20. Feb. Jassclub Kilchberg, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.00–22.00 Uhr
 28. Feb. Schnupper-Nachmittag, Spielgruppe Tigerente, ref. KGH, 14.00–15.00 Uhr
 28. Feb. Leseverein, Die Bagage, Thomas Hürlimann auf Diamantensuche, ref. KGH, 20.00 Uhr

Neu ist der gesamte Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Harmonie Kilchberg

Vizedirigent übernimmt Leitung
vorübergehend

Am 21. Januar trafen sich die Mitglieder des Musikvereins zur alljährlichen Generalversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg.

Vereinspräsident Thomas Hitz durfte erstmals die Versammlung wieder in Persona mit den Mitgliedern abhalten, nachdem die letzten zwei GV's aufgrund der Covid-19 Pandemie nur in schriftlicher Form stattfinden konnten. In seinem Bericht liess er das vergangene Vereinsjahr Revue passieren: Nach vielen Monaten mit Einschränkungen, auch im Kulturbereich, konnte der Probebetrieb rechtzeitig vor dem Sechseläuten wieder aufgenommen werden. Die Harmonie durfte sich im vergangenen Jahr über viele Auftritte freuen, u. a. am traditionellen Schlossgartenfest in der Partnergemeinde Kilchberg bei Tübingen (DE) und am neuen Dorffest Kilchberg im August.

Aufgrund der Kündigung von Pawel Marciniak per Ende August 2022 wurde für das Jahreskonzert Projektdirigent Nicola Balzano engagiert, mit welchem die Harmonie dann im November das Konzert mit dem Motto «Sounds of Joy» präsentierte. Seit Januar probt die Harmonie Kilchberg mit Vizedirigent Patrick Leuzinger, welcher den Verein vorübergehend leitet und auch das Sechseläuten dirigieren wird. Nach dem Sechseläuten, Mitte April, darf die Harmonie wieder

Weitere Infos unter www.harmonie-kilchberg.ch



Nach 28 Jahren Vorstandstätigkeit wurde Ueli Hüni als Kassier verabschiedet.

rum verschiedene Engagements bestreiten. Wiederum ist auch ein Konzert im Rahmen des Dorffests am Wochenende vom 18. bis 20. August vorgesehen.

Nach 28 Jahren Vorstandstätigkeit wurde Ueli Hüni als Kassier verabschiedet und für seine langjährige Arbeit gewürdigt. Weitere Rücktritte aus dem Vorstand sind Lea Sonnleitner als Vizepräsidentin und Lucien Hunziker als Muko-Obmann. Der Verein wählte dann einstimmig Lukas Brun-

ner als Vizepräsident, John Finney als Kassier und Christoph Meile als Muko-Obmann. Alle weiteren Personen wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zudem freut sich der Musikverein über drei neue Aktivmitglieder und drei neue Mitspielerinnen und Mitspieler und zählt per GV rund 42 Aktivmitglieder. Für 50 Jahre aktives Musizieren darf Rolf Landis eine Auszeichnung vom Verband entgegennehmen.

Sandra Hügli / Harmonie Kilchberg

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster
«Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
8. März 2023

Redaktionsschluss:
24. Februar 2023

Inserateschluss:
24. Februar 2023

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:

Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:

Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:

Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:

bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:

DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige



MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch

Eisige Wintertage im Januar



Fotos: Pia Bolliger